



CENTRUM FÜR ASIEN-
WISSENSCHAFTEN UND
TRANSKULTURELLE STUDIEN
INSTITUT FÜR SINOLOGIE



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Heidelberg, den 9.4.2025

Prof. Dr. Barbara Mittler

CHINA-SCHUL-AKADEMIE

<https://www.china-schul-akademie.de>

WORLDMAKING—A DIALOGUE WITH CHINA

<https://www.worldmaking-china.org/en/projekte/3/index.html>

Tel. +49 6221 54-15322

Barbara.mittler@zo.uni-heidelberg.de

Betr.

Einladung der TRN „DENK(T)RÄUME - (Re-)Thinking and Doing Futures“
zur Mitarbeit an einer Kollegforschungsguppe

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

*wie können nicht nur die Erfahrung, sondern schon die Vorstellung und Erwartung radikaler
Veränderungen soziale Akteure zum Umdenken, zu neuen Visionen anregen? Wie können also neue
Denk(t)räume, alternative Sprachen für eine „umsetzbare Zukunft“ entstehen?*

Mit der angehängten Skizze möchten wir Sie sehr herzlich einladen, zu diesen Fragen
an der Gestaltung und am Aufbau eines **Jungen Kollegs** für die Universität
mitzuwirken. Wir erbitten hier zunächst von allen Interessierten **bis 1.5. 2025** eine
Kurzskeizze für ein mögliches (Tandem-)Projekt zum Thema im Umfang von etwa
1/2-1 Seiten (ca. 500 Worte). **Bitte schicken Sie Ihre Skizzen an**
worldmaking@zo.uni-heidelberg.de und rolf.scheuermann@zo.uni-heidelberg.de.

Geplant ist, eine **DFG-Kollegforschungsgruppe** zu beantragen und damit vor allem interessierte Wissenschaftler*innen mittlerer Karrierephasen mit hohem Entwicklungspotential (z.B. ERC/Emmy Noether/Heisenberg-Kandidat*innen) nach Heidelberg zu holen, um hier — generationenübergreifend — mit Heidelberger Wissenschaftler*innen zusammenzuarbeiten.

Wenn Sie das Projekt interessiert, laden wir Sie schon jetzt ein, sich für das Sommersemester **3 Termine** vorzumerken, an denen wir, im Format von gemeinsam zu gestaltenden **Kritischen Dialogen** mit Ihnen zu möglichen Projektideen und –partner*innen ins Gespräch kommen wollen: **27.5, 1.7 und 15.7 jeweils 16-19 Uhr**, mit — bei Interesse — anschließendem gemeinsamen Abendessen. In jeder der Sitzungen werden wir Fokusthemen/-terminologien, die sich aus Ihren Skizzen ergeben, anhand kurzer Forschungsstandberichte zum Thema aus den unterschiedlichen Disziplinen kritisch reflektiert. Daraus soll im Sommer ein erster Entwurf für einen Vorantrag entstehen.

Im Wintersemester werden wir — nach Ihren Rückmeldungen — diesen Vorantrag gemeinsam weiterentwickeln und die *Kritischen Dialoge* fortsetzen. Die Einreichung des Vorantrages bei der DFG ist im März 2026 vorgesehen, ein Vollantrag für Ende 2026. Da bei dem geplanten Jungen Kolleg auch und gerade der wissenschaftliche Nachwuchs eine wichtige Rolle spielen soll, laden wir neben allen Professor*innen der Universität Heidelberg, dezidiert auch Nachwuchswissenschaftler*innen (vor allem mittlerer Karrierestufen, also Postdoc/PD etc.) ein, sich zu beteiligen. Da es für diese Gruppe keinen Universitäts-Verteiler gibt, nennen Sie uns gerne Kandidat*innen aus dieser Gruppe in Ihren Instituten, die wir dann sofort kontaktieren werden!

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Projekte näher kennenzulernen!

Mit freundlichen Grüßen, Ihr TRN-Team:

Barbara Mittler & Susann Schäfer mit Rolf Scheuermann, Sara Landa, Ann-Christine Link & Matthias Schumann

Kurzbeschreibung:

TRN Denk(t)räume—(Re-)Thinking and Doing Futures

Entstanden ist die Projektidee aus dem [*Thematic Research Network \(TRN\) „Umwelten-Umbrüche-Umdenken“*](#) ^{U³}. Hier ging es zunächst um das Verstehen von Katastrophennarrativen unterschiedlicher Provenienz. Den Handlungsräumen, die sich aus dem mit solchen Krisen verbundenen **Umdenken** ergeben können, wollen wir uns jetzt zuwenden und so das partikuläre Potential der Sozial- und Geisteswissenschaften aufnehmen, Diskurse anzustoßen, Erzählungen (neu) zu formen und damit eine neue Sprache und alternative Modelle für eine nachhaltig gestaltete Zukunft zu entwickeln. Denn: Katastrophen, so bedrohlich sie sind, können auch der Beginn für radikale Metamorphosen und neue Weltenmodelle sein. Wie kann man also die Krise als Chance zum Neuanfang begreifen? Wie können nicht nur die Erfahrung, sondern schon die Vorstellung und Erwartung radikaler Veränderungen soziale Akteure zum Umdenken, zu neuen Visionen anregen?

Ziel ist es, gemeinsam mit einer Gruppe von **Forscher*innen der Geistes- und Sozialwissenschaften** ein **Junges Kolleg** aufzubauen, das als **Katalysator zur Einwerbung und Konzeption neuer Forschungsprojekte** dient. Dazu wird es Heidelberger Wissenschaftler*innen in den nächsten Jahren in einen fruchtbaren und **fokussierten Dialog** bringen.